



BERG FIDEL

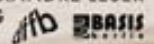
Ein Dokumentarfilm
von Hella Wenders



MIT DAVID LEONHARD, JAKOB LEONHARD, ANITA JASHARAJ, LUCAS NIEHUES

Regie HELLA WENDERS Kamera MERLE JOTHE Schnitt VERENA NEUMANN Ton LUCA LUCCHESI, OSCAR STIEBITZ, KATJA SAMBETH
Produktion CHRISTOPH HELLER, HELLA WENDERS Produktionsassistentin ZORA HAGEDORN Herstellungsleitung ANDREAS LOUIS
Dramaturgische Beratung ANDRES VEIEL Farbkorrektur URBAN VUCER Sounddesign SEBASTIAN TESCH Mischung ALEXANDRE LESER
Musik THOM HANREICH Fotos DONATA WENDERS Titeldesign STEFFEN SOMMER, NINA HIRSCHBERG

Eine Produktion der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin



KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN



DER FILM

„Was gar nicht erst getrennt wird, muss später nicht mühsam integriert werden.“ *Richard von Weizsäcker, Ehemaliger Bundespräsident*

David, sein kleiner Bruder Jakob, Anita und Lucas besuchen die Grundschule BERG FIDEL in Münster. Sie haben große Träume für ihre Zukunft und machen gute Fortschritte in dieser einzigartigen Modellschule in Deutschland, die jedes Kind des Stadtteils aufnimmt, egal welcher Herkunft, Religion oder Beeinträchtigung.

David möchte gerne die Unendlichkeit des Weltalls erforschen, komponiert Klavierstücke und erfindet täglich neue Witze. Wenn er sich konzentrieren möchte, schaltet er einfach sein Hörgerät aus. Er leidet an einem Gendefekt und ist seh- und hörbehindert.

Sein kleiner Bruder Jakob hat den Schalk im Nacken. Er schafft es immer wieder, seine Klasse aufzuheitern, aber auch seine Mitschüler zum Lernen zu motivieren. Jakob hat das Down-Syndrom.

Anita, als Kind aus dem Kosovo geflohen, träumt davon, Topmodel zu werden. Sie muss sich um ihren jüngeren Bruder kümmern, sodass sie kaum Zeit findet, zu lernen.

Lucas hat eine Lese-Rechtschreibschwäche, aber ist Experte in Automechanik und weiß, wie man Autos frisiert.

Alle vier lernen zusammen in altersgemischten Klassen, lösen ihre Probleme in einem Klassenrat und helfen sich ganz selbstverständlich gegenseitig. Nach der vierten Klasse ist Schluss mit der Grundschule BERG FIDEL. David, Jakob, Anita und Lucas werden auf verschiedene weiterführende Schulen verteilt. Eine Entscheidung fürs Leben.

Drei Jahre lang hat die Regisseurin Hella Wenders die Protagonisten während ihres Alltags mit all ihren Höhen und Tiefen begleitet.

„...stiller, ruhig beobachtender Film, der nichts forciert, und der seine politischen Konsequenzen weitaus vorsichtiger und zarter explizit werden lässt... tolle Szenen, und der ganze Film ist voller Zurückhaltung und Sensibilität“.
www.artechock.de

DAS BESONDERE

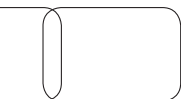


„Wenn Kinder nicht von klein auf lernen, dass die Menschen verschieden sind, wann dann“ – ist die zentrale Fragestellung der Befürworter des inklusiven Ansatzes und ein Aspekt des Films.

Im Mittelpunkt des Dokumentarfilms BERG FIDEL stehen vier Kinder, die die inklusive gleichnamige Grundschule in Münster besuchen. Drei Jahre lang werden die Kinder in der Schule, zu Hause und in ihrer Freizeit mit der Kamera begleitet. Die Kinder erzählen von sich selbst und bieten dem Zuschauer nach und nach die Einblicke in ihre Sicht der Welt, in ihre Vorlieben, Träume und Sorgen. Die Kinder zeigen uns wie es ist mit verschiedenen Menschen auszukommen und wie sie sich um die Lösungen bemühen, wenn es deswegen Reibungen gibt. Kein Erwachsener kommt explizit zu Wort und erklärt, wie das gemeinsame schulische Leben und Lernen konzipiert und strukturiert ist und ob die Kinder dabei effektiv lernen. Auch die sichtbaren familiären Probleme stehen nicht im Vordergrund. Es sind die Bilder des Films die uns deutlich machen, dass die gemeinsame Schule funktioniert! Berg Fidel ist ein berührender Film an den man sich noch lange nach dem Kinobesuch erinnern wird.

„Ich kann nicht gut hören und auch nicht gut sehen und das ist halt ein Stickler Syndrom und ein Syndrom ist etwas, wo etwas schon von Geburt an anders ist aber mich stört es eigentlich nicht. Ich kann trotzdem ziemlich genauso schnell rennen wie der Niklas.“

David, 10 Jahre alt, Schüler der Berg Fidel Grundschule



POTENTIAL

"Die einfühlsame und humorvolle Beobachtung ist ein klares Plädoyer für integrativen Unterricht." www.kinofest-luenen.de

Die Auszeichnung mit dem Haupt-Publikumspreis LÜDIA auf dem 22. Kinofest in Lünen beweist, dass die kleinen Protagonisten mit ihrer Weise die Welt zu meistern das Publikum hinreißen. Der Film wurde ausserdem für den Wettbewerb des 33. Filmfestival Max Ophüls Preis ausgewählt, auch dort waren die Reaktionen ähnlich.

Durch zusätzliche Unterstützung der engagierten Multiplikatoren lässt sich eine gute Vermietung im Kino erwarten. Der Film eignet sich hervorragend für die Nachmittagsschiene sowie für die Einzelvorstellungen mit anschließender Diskussion im Kino.

Bundesweiter Filmstart mit 25 Kopien im Herbst 2012

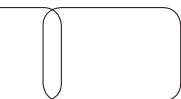
Anvisierte Gesamt-Zuschauerzahl: > 25.000

Zielgruppe: breites Publikum ohne Altersbeschränkung

Spezielle Zielgruppen:

- Eltern, SchülerInnen, LehrerInnen der integrativen/inkluisiven/gemeinsamen Schulen
- Personal und Patienten der integrativen Einrichtungen/Frühförderungs- und Therapiezentren
- Studierende der Fachrichtungen: Erziehungs-, Bildungswissenschaften, Pädagogik, Sonderpädagogik, Sozialpädagogik, Inklusionspädagogik
- Fachleute, Forscher, Soziologen
- Verbände, Vereine, Organisationen und Institutionen

Ziel: Die Öffentlichkeit für das Thema sensibilisieren und zur Diskussion anregen



VERMARKTUNGSSTRATEGIE

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:

- E-Mail-Aussendung an rund 2.500 Journalisten
- fernmündliche persönliche Ansprache von rund 150 ausgewählte Journalisten
- Bereitstellung aller relevanten Daten für die Presse über das W-film Presseportal www.presse.wfilm.de (inklusive Online-Screening für akkreditierte Benutzer)
- Organisation Gewinnspiele (insbesondere im Radio)
- Medienpartnerschaften mit ausgewählten Medien
- Kooperationspartnerschaften mit ausgewählten Organisationen

Printerzeugnisse:

- Kinopлакate (verschiede Formate) für Aushang im Kino, bei Multiplikatoren, UNI sowie freie Plakatierung
- Flyer zum Film (z.B. DIN lang, Liporello, A5) für Auslage im Kino, bei Multiplikatoren, UNI sowie zur freien Verteilung
- Aushangfotos (A4)
- Postkarten

Web:

- Bereitstellung aller relevanten Daten für die Kinos über das W-film Kinoportal www.kino.wfilm.de (inklusive Online-Screening für akkreditierte Benutzer)
- Erstellung einer Publikums-Webseite
- Erstellung einer Filmseite bei Facebook
- Erstellung einer Filmseite bei Twitter
- Vertrieb des Trailers mind. 6 Wochen vor Kinostart über alle relevanten Netzwerke (bis zu 2 Mio. Kontakte)

Im Kino:

- Previews für Multiplikatoren
- Premiere in Münster in Anwesenheit der Regisseurin, Experten aus Bildung und Politik, LehrerInnen und SchülerInnen der Grundschule Berg Fidel sowie ihrer Eltern und mit weiteren geladenen Gästen
- Sondervorstellungen wie z.B. Matineen für geladene Besucher
- Sondervorstellungen für LehrerInnen, StudentInnen, SchülerInnen
- Kinotour zum Kinostart mit Regisseurin und Experten
- Film und Filmgespräch mit Experten
- Trailer
- Film



KOOPERATIONSMÖGLICHKEITEN

Wir möchten:

- Verbreitung des Films zum Kinostart über Ihre Kanäle sowohl bundesweit als auch lokal
- Ihre Unterstützung bei der Suche nach den Experten für Fachgespräche im Kino
- Ihre Unterstützung bei der Verbreitung des Themas "Inklusion" in der breiten Öffentlichkeit

Wir bieten:

- Ihr Logo auf dem Filmplakat
- Ihr Logo auf den Flyern
- Ihr Logo im Kinotrailer
- Ihr Logo vor dem Hauptfilm oder im Abspann
- Ihr Logo auf der Publikumswebseite zum Film
- Ihr Logo in allen Presse-, Kino-, Publikums-Mails
- Ihr Banner im Kinofoyer bei der Premiere
- Einbindung Ihrer Organisation im Rahmen von Gewinnspielen

Wenn Sie den Film unterstützen möchten oder weitergehende Wünsche oder Anregungen für Ihre Aktivitäten im Umfeld des Films haben, kontaktieren Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Anfragen.

Ihre Ansprechpartnerin:

Olga Koop

Telefon: 0221 - 222 1991

E-Mail: marketing@wfilm.com



W-film Distribution

Gotenring 16

50679 Köln

Telefon: +49 (0) 221 - 222 1980

Telefax: +49 (0) 221 - 222 1981

<http://www.wfilm.com>